

# Aus dem Grazer Gemeinderat

Damit Sie draußen wissen, was drinnen vorgeht!

Die Grazer Gemeinderatssitzung vom 17. Jänner 2019 zum Nachlesen.



## GUSTmobil kommt nach Graz

### Bei Anruf: Sammeltaxi

Mit GUSTmobil wird in Graz ein neues Sammeltaxi-System eingeführt. Rund 9.000 Menschen in den Gebieten Platte, Straßgang – Katzelbach und Hafnerstraße sollen ab September mit dem neuen Mobilitätsangebot erreicht werden.

Die Idee dieses Mikro-Öffi-Angebotes für die Bevölkerung in dünn besiedelten Stadtteilen ist es, Fahrgäste nach Buchung via App, Web oder Telefon, täglich von 6:00 bis 24:00 Uhr und sonntags bis 22:00 Uhr, von einem Sammelpunkt zum anderen zu bringen. Die vorgesehenen 258 Sammelhaltepunkte berücksichtigen Ziele des täglichen Bedarfs, aber auch bestehende ÖV-Haltestellen, um das Umsteigen in städtische Öffis zu ermöglichen.

Stadträtin **Elke Kahr**: „Mobilität für alle möglich zu



Mit September startet das erfolgreiche Sammeltaxi mit 258 Haltepunkte. (Foto: GUSTmobil)

machen, ist ein Grundauftrag für die Stadt. Mit dieser Einrichtung gelingt es, Bedienungslücken in Graz zu schließen.“

Der Fahrpreis richtet sich nach Entfernung und Zahl der beförderten Personen, wird aber in der Regel

zwischen einem und fünf Euro liegen. Das zusätzliche Angebot ersetzt natürlich nicht den Ausbau von Bim und Bus, wie beispielsweise die Süd-West-Straßenbahnlinie. Unter [www.kpoe-graz.at](http://www.kpoe-graz.at) finden Sie die 258 Sammelhaltepunkte.

## Niemals wegschauen



Armut kann jeden treffen, ob durch Krankheit, Jobverlust, Behinderung oder andere Schicksalsschläge. Wenn Betroffene zu mir kommen, schämen sie sich oft für ihre missliche Lage und erzählen nur mit großer Überwindung, wie es ihnen wirklich geht, z. B., dass sie nichts mehr im Kühlschrank haben oder dem Kind den Schicksal nicht zahlen können, Menschen, die trotz zwei Putzjobs auf Sozialhilfe angewiesen sind, weil der Lohn so niedrig ist, oder Menschen, die ein Leben lang gearbeitet haben und bei denen trotzdem die Pension nicht reicht. Zu übermächtig ist die Propagandamaschinerie, die uns einzureden versucht: Wer arm ist, ist selber schuld.

Weniger als 1% der Sozialausgaben entfällt in Österreich auf die Mindestsicherung. Trotzdem will die Bundesregierung sie abschaffen. Für fast alle Betroffenen würde das neue Sozialhilfe-Grundgesetz weitere Verschlechterungen bringen.

Es sagt viel über eine Gesellschaft aus, wie sie mit ihren schwächsten Mitgliedern umgeht. Daher müssen wir alles dafür tun, dass dieses unsoziale Gesetz nicht kommt und vor allem verhindern, dass nicht noch mehr Menschen auf soziale Unterstützung angewiesen sind.

Ihre Stadträtin  
**Elke Kahr**

Rathaus, 2. Stk, Tür 236  
Tel.: 0316 / 872 20 60



**Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!**

Beratung und Hilfe in allen Wohnungsangelegenheiten:

**MIETERNOTRUF**

0316 **71 71 08**

**KPO**  
[www.kpoe-graz.at](http://www.kpoe-graz.at)

## Verschiedene Müllgebühren

### Neue Tarife sind ungerecht



Auch heuer gab es wieder Gebührenerhöhungen bei Wasser, Kanal und Müll. Grazer Haushalte zahlen jetzt rund 2% mehr für die Abholung und Entsorgung ihres Restmülls. „Zugleich sind die Kosten für eine gewerbliche Abholung im Container massiv gesenkt worden – nämlich um rund 18% im Gegensatz zum Vorjahr“, weiß Gemeinderätin



**Elke Heinrichs**. „Auch, wenn man Nebenkosten, die bei diesem neuen Tarif anfallen, berücksichtigt, ergibt sich noch immer eine Preissenkung im Vergleich zum Vorjahr“, stellt sie fest. „Es ist weder umweltfreundlich noch gerecht, wenn größere Abfallmengen günstiger entsorgt werden können als die üblichen Haushaltsmengen.“

# KPÖ IM GRAZER GEMEINDERAT

## SONDERWOHNBAUPROGRAMM III SOLL ENDLICH STARTEN

Mit den Sonderwohnbauprogrammen 2010 und 2014 wurden von Stadträtin Elke Kahr jeweils rund 500 Gemeindewohnungen auf Schiene gebracht. Die Umsetzung, vom Grundstücksankauf bis zur Realisierung, benötigt natürlich einige Jahre. Viele der Projekte, die in der vorigen Periode eingeleitet wurden, werden erst jetzt nach und nach verwirklicht. „Was fehlt, ist aber eine Vorsorge für die Zukunft“, sagt KPÖ-Klubobmann **Manfred Eber**. Er beantragte im Gemeinderat, ein Sonderwohnbauprogramm III einzuleiten, um für die Zukunft vorzusorgen. Abgelehnt mit den Stimmen von FPÖ und ÖVP.



## MEHR ÖFFENTLICHE KRIPPENPLÄTZE

Letztes Jahr bekam ein Drittel der 1.620 Anmeldungen für Kinderkrippen - inkl. Wechsler - nicht sofort einen Krippenplatz zugewiesen. Das erschwert die berufliche und familiäre Planung für viele Eltern und speziell für AlleinerzieherInnen immens“, weiß KPÖ-Familiensprecher **Christian Sikora**.



## OFFENE BIBLIOTHEKEN FÜR DIE STADT

Viele öffentliche Bibliotheken in Dänemark haben mittlerweile von Montag bis Sonntag von 08 bis 22 Uhr geöffnet. Nach 17 Uhr können die BürgerInnen mit einer Chipkarte die Bibliothek betreten – ganz ohne anwesendes Personal. „Es kommen Lesegruppen zusammen oder Eltern, die die Wartezeit überbrücken, bis sie ihr Kind vom Sporttraining abholen können. So ist die Bibliothek zu einem sozialen Treffpunkt geworden“, berichtet KPÖ-Gemeinderätin **Christine Braunersreuther** und hat den Antrag im Grazer Gemeinderat eingereicht, dieses System auch in Graz einzuführen.



►► Mehr Information unter 0316 / 872 2152 und [kpoe-graz.at](http://kpoe-graz.at) sowie  [\KPöGraz](https://www.facebook.com/KPöGraz)

## Pflege: Wichtige Hilfe

Noch bis Juni läuft der Modellversuch der Alltagsbegleitung für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. Dabei verbringen eigens geschulte Personen Zeit mit älteren Menschen in ihrer gewohnten Umgebung, kochen mit ihnen, lesen ihnen vor, begleiten sie auf Spaziergängen oder leisten Unterstützung beim Gang zum Arzt. Die stundenweise Alltagsbegleitung hat



Ihr Stadtrat  
**Robert Krotzer**  
Rathaus, 2. Stk, Tür 231  
Tel.: 0316 / 872 20 70

sich im Pilotversuch bewährt und sollte nun ausgebaut werden. Ich freue mich, dass ein diesbezügliches Ansuchen von allen Parteien unterstützt wurde. Nun ist die Bundesregierung gefordert – im Interesse pflegebedürftiger Menschen und der österreichweit 940.000 pflegenden Angehörigen. Wenn dadurch Menschen länger zu Hause bleiben können und nicht ins Heim müssen, kann das nur im Interesse aller Beteiligten sein.

## GBG-INSERAT

### VERSTECKTE ÖVP-WERBUNG?

Immer wieder kommt es vor, dass Eröffnungen oder Veranstaltungen nur durch die parteipolitische Brille gesehen werden. Auf dem Foto, das das Tochterunternehmen der Stadt Graz, die GBG (Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH) den „Wirtschaftsnachrichten Süd“ anlässlich der Nominierung des Jugendzentrums „Echo“ für den Bauherrenpreis für ein Inserat zur Verfügung gestellt hat, sind zwar 3 ÖVP-Politiker abgebildet, aber weder das nominierte Jugendzentrum selbst, noch Mitarbeiter oder Kinder des Jugendzentrums“, so Gemeinderat **Kurt Luttenberger**. Seine Forderung: Statt Parteiwerbung sollten die Menschen, um die es geht, im Mittelpunkt stehen.



## FOKUS AUF KUNSTERZIEHUNG

Leider ist es für Studierende in Graz nicht mehr möglich, eine Ausbildung für Bildnerische Erziehung im Sekundarbereich zu erhalten. „Sie sind gezwungen, nach Wien oder Linz auszupendeln, um eine adäquate Ausbildung zu erhalten“, schildert KPÖ-Bildungssprecher **Andreas Fabisch**. Er fordert, dass die Stadt Graz gemeinsam mit Entscheidungsträgern Bund, Land und Pädagogischer Hochschule rasch Schritte setzt, um wieder ein vollwertiges Lehramtsstudium für Bildnerische Erziehung in Graz zu ermöglichen.



## WENIGER GELD FÜR MENSCHEN

Im Vorjahr gab es statt der automatisch angewiesenen Weihnachtsbeihilfe für Sozial-Card-BezieherInnen erstmals Sodexo-Gutscheine, die auch noch extra online beantragt werden mussten. Wer die kurze Frist versäumt hat oder mit der Online-Beantragung nicht zurechtgekommen ist, ist leer ausgegangen. Dadurch haben 1.882 Haushalte keine Weihnachtsbeihilfe bezogen. Gemeinderätin **Uli Taberhofer** forderte eine Aufstellung aller Kosten, die mit den neuen Gutscheinen angefallen sind. „Es kann nicht sein, dass das Geld bei den Menschen, die es brauchen würden, gar nicht ankommt.“



## Weitere Initiativen der KPÖ im Gemeinderat

17. Jänner 2019

- > **Fluggepäckabgabe bereits in der Stadt Graz**  
Kurt Luttenberger
- > **Kostenloser Schloßbergzugang**
- > **Hundstrümmel**  
Christine Braunersreuther
- > **Mindestsicherung nicht abschaffen**
- > **Baustellenlärm ZSK**  
Elke Heinrichs

Alle Initiativen unter [www.kpoe-graz.at/gemeinderat](http://www.kpoe-graz.at/gemeinderat)